

KULTUR

Benefiz-Konzert hilft in Serbien

01.04.2014 | 15:10 Uhr



Mit Hingabe dabei: der „Da Pacem Chor“ beim Benefizkonzert in St. Pius.

Foto: Schypulla

Die Kolpingsfamilie Eigen sammelte erneut für die Osteuropahilfe der Csilla von Boeselager-Stiftung und hatte zu diesem Zweck zu einem Benefiz-Konzert in die Pius-Kirche eingeladen.

Mit Freude und Emotion musizierten die Ensembles „Da Pacem Chor“, „Gospel-Spontan“ aus Warstein sowie „Querwerk“ und verzichteten dabei auf Gagen.

Querwerk verzauberte mit einer kreativen Darbietung des Liedes „Shalom“. Die Sieben Musikerinnen verteilten sich in der Kirche und schritten von allen Seiten auf den Altar zu - ein ganz besonderes Klangerlebnis. Auch ihre weiteren Lieder verzückten das Publikum.

Seit 2010 aktiv

„Gospel-Spontan“, geleitet von Volkert Bahrenberg, brachte mit Country-Rhythmen eine ganz andere Stimmung in die St. Pius-Kirche. Gerhard Franke, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bottroper Chöre, zeigte sich begeistert: „Es ist eine Bereicherung, dass Volkert Bahrenberg teilnahm. Er hat sich nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich eingebracht.“ Franke selbst ist im Da Pacem Chor aktiv: „Wenn wir singen, dann mit Freude und Herz.“

2010 hatte die Kolpingsfamilie Eigen einen Aktionstag ins Leben gerufen, um Menschen in Serbien zu unterstützen. Franz Vaut, der Bildungsbeauftragte der Senioren von Kolping Eigen, war damals durch die Bottroperin Dr. Elisabeth Alemany, die seit über zwei Jahrzehnten für die Kriegsoffer auf dem Balkan aktiv ist, motiviert worden und arbeitet seitdem an einem Netzwerk, das möglichst vielen Menschen in Serbien hilft.

Zusammenarbeit

Vaut: „Kolping hat das Konzert dieses Jahr wieder herausragend unterstützt, aber auch die Warsteiner und Querwerker standen bei der Planung hilfreich zur Seite. Wir brauchten nicht lange über einen Termin zu diskutieren, an dem alle können.“ Ohne Elisabeth Alemany hätte man das Ganze nie so gut

hinbekommen. „Ich bin sehr froh, dass wir mit ihr zusammenarbeiten“, meinte Vaut. Ohne ihn freilich, der für das Benefiz-Konzert alle Kontakte zusammengeführt hatte, wären diese und andere Unterstützungsaktionen ebenfalls kaum möglich gewesen.

Mit Freude im Herzen und Musik in der Luft verweilten Zuschauer und Musiker am Sonntag noch einige Stunden im Gemeindezentrum.

Julia Baransky